

Liebe Kinder!

Man hat Jesus verhaftet und zum Tod am Kreuz verurteilt. Jetzt geht er den schweren Weg allein. Das Kreuz lastet schwer auf seinen Schultern. Auf dem Weg sieht er seine Mutter. Sie kann ihm nicht helfen, aber ihre Nähe gibt ihm Mut und Kraft.



Pilatus hat Jesus verurteilt. Jesus muss sterben. Vor den Mauern der Stadt liegt der Hügel Golgatha. Dort soll Jesus gekreuzigt werden. Die Soldaten schleppen ein Kreuz aus Holz herbei und legen es Jesus auf den Rücken. Er muss es tragen. Viele Menschen folgen dem Zug. Das Kreuz ist schwer. Jesus kommt kaum voran. Dreimal bricht Jesus unter der schweren Last zusammen. Viele Menschen stehen am Wegesrand und schauen zu, wie Jesus sich abmüht. Manche lachen ihn aus und verspotten ihn. Zwischen all den Menschen entdeckt Jesus plötzlich seine Mutter. Sie sieht ihn nur traurig an. Sie kann ihrem Sohn das Leid nicht abnehmen, aber sie kann in seiner Nähe sein. Das gibt Jesus Kraft für den schweren Weg.



Gebet: Guter Gott, wir danken dir für unsere Väter und Mütter.
Schenke du ihnen Kraft für das Leben in der Familie.
Schau aber auch auf die Kinder,
die keine Eltern mehr haben oder die durch
Flucht und Krieg von ihren Familien getrennt sind.
Schütze sie und begleite sie auf ihren Lebenswegen.

Ich wünsche euch einen gesegneten Karfreitag.
Denken wir heute ganz besonders an die Menschen,
die auch ein Kreuz tragen, weil sie krank oder allein sind.

Es grüßt euch herzlich!

Eure

Hildegard Schiffmann, Gemeindereferentin
hildegard.schiffmann@erzbistum-koeln.de